

Themen- und Terminplan für die Ausbildung in Traumatherapie Intensivausbildung TTI

Von Januar 2023 – Juni 2024

<h2>Intensivseminare (TTI)</h2> <p>5 Seminare a´ 4 Tage</p>	
<p>TTI Seminar 1 28.-31.01.2023 4 Tage</p>	<p>Die bejahende Arbeit mit dem inneren Kind als Therapeutikum und als Hilfe zur Selbsthilfe in der Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Traumafolge: Selbstverneinung, Selbstabwertung, Selbsthass = Abspaltung des geliebten inneren Kindes - Die liebevolle Beachtung des sich ungeliebt fühlenden inneren Kindes - Die liebevolle Beachtung des lieblosen inneren Erwachsenen - Einen liebenden inneren Erwachsenen etablieren - Ein geliebtes inneres Kind wiederentdecken
<p>TTI Seminar 2 24.-27.06.2023 4 Tage</p>	<p>Traumfolgestörung Sucht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sucht als Widerstandsgeschehen - Selbstregulation durch Sucht - Hypothesen zur Psychopathologie der Sucht - Interventionen

<p>TTI Seminar 3 25.-28.11.2023 4 Tage</p>	<p>Traumafolgestörung Angststörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesunde Angst - Psychopathologie der Angst - Was ist: Phobie, generalisierte Angststörung, Panikstörung - Angststörung als Vermeidung von Schmerz? Angststörung als Widerstandsgeschehen - Selbstregulation durch die Angststörung - Interventionen
<p>TTI Seminar 4 27.-30.04.2024 4 Tage</p>	<p>Sexuelle Gewalt und ihre Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sexuelle Übergriffe • Sexueller Missbrauch • Vergewaltigung • Der Körper erinnert sich • Das Unfassbare in der Therapie aushalten • Verharmlosung oder Rationalisierung in der Therapie als Abwehr von TherapeutenInnen und KlientenInnen • Therapie der Folgen sexueller Übergriffe und sexueller Gewalt -
<p>TTI Seminar 5 15.-18.06.2024 4 Tage</p>	<p>Traumafolgestörung Depression</p> <ul style="list-style-type: none"> • Depression als Widerstandsgeschehen • Selbstregulation durch Depression • Depression als gestörte Trauerreaktion • Hypothesen zur Psychopathologie der Depression • Interventionen <p>+ Abschlusskolloquium</p>

10 TTI Onlineseminare – 3-stündig

Onlineseminare sind themenspezifische Seminare. Es findet ein Vortrag statt, es werden Übungen vorgestellt und durchgeführt und Hausaufgaben vermittelt. Jedes Onlineseminar ist als Video aufgezeichnet und im Mitgliederbereich der Homepage des GAP Instituts Kassel, zu dem Du ein Zugangspasswort erhältst, hinterlegt. Es empfiehlt sich jeden Monat ein ca. dreistündiges Onlineseminar zu besuchen und die gestellten Aufgaben zu erledigen. Du **dokumentierst** Deine Teilnahme, indem du zu jedem Seminar die Fragen auf deinem Studienplan beantwortest: „Teilgenommen?“ und „Was war für mich wichtig?“. Am Ende der Ausbildung legst Du den Studienplan vor, mit dem Du nachweist, dass Du an allen Seminaren teilgenommen hast.

Änderungen vorbehalten!

<p>1. Onlineseminar 5 Videos im Mitglieder- bereich</p>	<p>Kernkompetenzen in der Traumatherapie Zusammenfassung des Traumtherapiekonzepts</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Trauma und Traumafolgestörungen II. Das Traumatherapiekonzept und seine Anwendung auch bei klinischen Diagnosen III. Stabilisieren in der etablierten und in der personenzentriert-bejahenden Traumatherapie IV. Traumatherapie, Widerstand und die Polyvagaltheorie <ul style="list-style-type: none"> 1. Schocktrauma - Traumatyp I: 2. Entwicklungstrauma - Traumatyp II: 3. Traumafolgestörungen <ul style="list-style-type: none"> a. akute Belastungsreaktion b. Anpassungsstörung c. PTBS 4. Widerstand und Selbstregulation 5. Überleben durch Dissoziation: Alltagsdissoziation und dissoziative Störungen (ICD 10 und 11) 6. Die Praxis der Traumatherapie: <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit durch Bindung – worauf es ankommt? - Warum die bejahende Widerstandsarbeit unabdingbar ist - Stabilisieren in der etablierten Traumatherapie - Notfallskills - Stabilisieren in der Personenzentriert- bejahenden Traumatherapie - Stabilisieren durch Regulation des Nervensystems - Die Polyvagaltheorie 7. Das Erstgespräch und Anamnese mit dem traumaorientierten Genogramm
<p>2. Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Die bejahende Arbeit mit dem inneren Kind als Therapeutikum und als Hilfe zur Selbsthilfe in der Therapie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Traumafolge: Selbstverneinung, Selbstabwertung, Selbsthass = Abspaltung des geliebten inneren Kindes - Die liebevolle Beachtung des sich ungeliebt fühlenden inneren Kindes - Die liebevolle Beachtung des lieblosen inneren Erwachsenen - Einen liebenden inneren Erwachsenen etablieren - Ein geliebtes inneres Kind wiederentdecken:

<p>3 Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Traumafolgestörung Sucht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sucht als Widerstandsgeschehen - Selbstregulation durch Sucht - Hypothesen zur Psychopathologie der Sucht - Interventionen
<p>4 Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Krisen: Traumaerinnerungen – Flashbacks – Der Zusammenbruch der Überlebensmuster</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisenintervention • Suizidalität • Traumatherapeutische Notfallmittel • Krisenintervention: Wie wir es in Beratung und Therapie nutzen können, wenn die „Nerven blank liegen“ und sich irrtümliche Selbstkonstrukte zeigen • Die Angst der Therapeuten vor der Vernichtungsangst der Klienten <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychose als eskalierte Krise • Trauma- Spaltung - Dissoziation • Psychose als Flucht vor unerträglichem Stress: <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisenbewältigung: Überleben durch Dissoziation: <ul style="list-style-type: none"> • Dissoziation und die Unerträglichkeit des normalen Lebens • Alltagsdissoziation und Dissoziative Störungen (ICD 10 und 11)
<p>5 Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Traumazentrierte Paarberatung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnersuche als Traumabewältigungsstrategie: Partnersuche und die Vermeidung der Angst • Das Kollusionsgeschehen als Reinszenierung des Traumamilieus
<p>6 Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Traumafolgestörung Angststörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angststörung als Vermeidung von Schmerz? - Angststörung als Widerstandsgeschehen - Gesunde Angst - Psychopathologie der Angst - Was ist: Phobie, generalisierte Angststörung, Panikstörung - Selbstregulation durch die Angststörung - Interventionen
<p>7 Onlineseminar im Mitglieder- bereich</p>	<p>Reinszenierung des Traumamilieus – Heilung erzwingen wollen – Die Kraft der Aktualisierungstendenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinszenierungen erkennen, verstehen, beenden

8 Onlineseminar im Mitgliederbereich	Traumazentrierte Eltern- und Erziehungsberatung <ul style="list-style-type: none"> - Traumata vorbeugen - Das Alleingelassensein des Kindes beachten - Leid erkennen, Symptome verstehen - Die Not aller beachten
9 Onlineseminar im Mitgliederbereich	Sexuelle Gewalt und ihre Folgen <ul style="list-style-type: none"> • Sexuelle Übergriffe • Sexueller Missbrauch • Vergewaltigung • Der Körper erinnert sich • Das Unfassbare in der Therapie aushalten • Verharmlosung oder Rationalisierung in der Therapie als Abwehr von TherapeutenInnen und KlientenInnen • Therapie der Folgen sexueller Übergriffe und sexueller Gewalt -
10 Onlineseminar im Mitgliederbereich	Traumafolgestörung Depression <ul style="list-style-type: none"> • Depression als Widerstandsgeschehen • Selbstregulation durch Depression • Depression als gestörte Trauerreaktion • Hypothesen zur Psychopathologie der Depression • Interventionen •

TTI Onlineseminar Tagebuch

Dient als persönlicher Begleiter während der Ausbildung und als „Kommunikationspartner“ für die Hausaufgaben aus den Onlineseminaren.

3 TTI Onlineseminare - 1,5 Tage

Themenzentriert + Selbsterfahrung + Supervision

Inklusive 0,5 Tage Abschlusskolloquium

Seminarzeiten:

- Freitag 10.00 -13.00 und 15.00 – 18.00 h +
- Samstag 10.00–13.00 h

1. 05.-06.05.23 1,5 Tage	Reflexion und Übung zu: Erstgespräch und Anamnese mit dem Genogramm
2. 15-16.09.2023 1 Tag	Selbstfürsorge: Selbstbejahung für Therapeuten in der Traumatherapie - Das Schwere mittragen und die Kraft aus der Stille
3. 09.-10.02.24 1 Tag	Thema: Gruppenleitung – traumazentriertes psychotherapeutisches Arbeiten in Gruppen und Teams <ul style="list-style-type: none">• Reinszenierung des Traumamillieus in Gruppen